

KRIMI total – Du ermittelst selbst

FRIDAYS FOR ADVENTURE

- Leseprobe -

Autor: Fabian Lenk

Redaktion und Lektorat: Jörg Meißner, Nicole Gorisch
Grafik, Illustration: Carlo Schmidt, Katja Hornig

1. Auflage

Die Originalauflage ist 2019 erschienen unter dem Titel „Skrypt: Fridays for Adventure“.

© 2020 KRIMI total GmbH
Löbtauer Straße 71
01159 Dresden
www.krimital.de

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Aufführung oder kommerzielle Nutzung des Werkes oder von Teilen des Werkes ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der KRIMI total GmbH nicht erlaubt.

Alle Personen und die Handlung sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen, mit Namen oder Plätzen wäre rein zufällig.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	Seite 5
Die Geschichte – beginne mit deinen Ermittlungen	Seite 7
Über den Autor	Seite 92
Über KRIMI total	Seite 93
Weitere Bücher und Spiele	Seite 95

Einführung

NEU: Das interaktive ESCAPE-LESE-ERLEBNIS!

Du bestimmst mit Deinen Entscheidungen den Verlauf der Geschichte.

Wirst du die Rätsel lösen und die Welt retten?

„KRIMI total – Du ermittelst selbst“ bietet dir mit „Fridays for Adventure“ von Bestsellerautor Fabian Lenk eine actiongeladene, interaktive Story. Du triffst im Buch Entscheidungen, die nicht nur die Handlung beeinflussen, sondern auch über Leben und Tod entscheiden.

Der Clou: Du kannst deine Entscheidungen ändern – und die packende Story nimmt einen ganz anderen Verlauf.

„KRIMI total – Du ermittelst selbst“ bietet dir also mehrere Abenteuer in einem und steht für ein neues, einzigartiges Spiel- und Leseerlebnis, das dir alles abverlangt.

Vergiss nie: Jede deiner Entscheidungen hat ernste Konsequenzen.

Die Geschichte

Tausende von Demonstranten schieben sich auch an diesem Freitag wieder fröhlich lärmend durch die City. Auf ihren Plakaten stehen Sprüche wie „Die Erde kocht schon vor Wut“, „Abgase sind nicht duftend“, „Stoppt den Klimawandel jetzt“ oder „There is no planet B“.



Auch du bist wieder bei der Kundgebung. Du hast schon sehr früh bei „Fridays for Future“ mitgemacht und mit ein paar Freunden die Proteste an deiner Schule und in der Stadt organisiert.

Die meisten Demo-Teilnehmer sind eher jung: Schüler, Lehrlinge und Studenten. Es sind Leute, die die Nase voll haben von der Untätigkeit der Regierenden, während die Uhr runtertickt und sich die Erde in eine gigantische, überheizte Müllhalde verwandelt.

Da bemerkst du etwas, was bei dir alle Alarmglocken schrillen lässt. Unter den Demonstranten sind auch ein paar komplett schwarz gekleidete Typen.

Hm, handelt es sich um Autonome?

Ein wichtiges Merkmal von „Fridays for Future“ ist die absolute Gewaltlosigkeit – und das soll auch so bleiben.

Na ja, denkst du, so lange die schwarzen Vögel keine Randalen machen ...

Aber es gefällt dir trotzdem nicht. Du befürchtest, dass es Ärger mit der Polizei geben könnte, die natürlich auch wieder vor Ort ist.

Du beschließt, die schwarz Gekleideten ein wenig im Auge zu behalten.

Kurz darauf erreicht ihr das Rathaus. Wie eine Flutwelle schwappt die Menge auf den Platz. Es wird sehr eng. Doch nach wie vor ist die Stimmung locker.

Gleich soll die Ikone der Bewegung, die schwedische Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg, eine Rede halten.

Wieder schaut du dich um – und bemerkst, wie drei Typen, die zu den Autonomen gehören, Halstücher hochziehen. Nun sind nur noch ihre Augen zu sehen. Sie stehen ganz am Rand, in der Nähe einer Gasse.

Mist! Was haben die vor? Knallt es gleich?

ENTSCHEIDE:

Du stellst die drei zur Rede.

Lies weiter Seite 9

Du beachtest sie nicht weiter.

Lies weiter Seite 27

Du schiebst dich durch die Menge und erreichst das junge Trio, zwei Männer und eine Frau. Sie haben sich ein wenig abgesondert, stehen nun ein Stück in der Gasse.

„He, was soll das werden?“, fragst du die Typen. „Was sollen die Tücher?“

„Das geht dich einen Scheißdreck an“, erwidert einer der beiden Männer. Offenbar ist er der Wortführer der drei.

„Bist du ein Bulle?“, zischt die Frau.

Dein Puls beschleunigt sich angesichts der Aggression, die dir entgegenschlägt. Du hebst abwehrend die Hände. „Nein, bin ich nicht. Aber ich will, dass alles friedlich bleibt.“

Da lachen die drei.

„Bist wohl hier der große Chef, Kleiner. Hau lieber ab, sonst bist du der Erste, der sich eine fängt“, sagt der Dritte.



Du wirst zunehmend nervös. Es wäre besser gewesen, wenn du nicht allein zu den dreien gegangen wärst, auch wenn du ziemlich gut Karate kannst. Hilfesuchend drehst du dich um.

Aber alle Demonstranten schauen nach vorn zur Bühne, wo gleich Greta Thunberg auftreten wird.

ENTSCHEIDE:

Du gehst weg.

Lies weiter Seite 11

Du weichst nicht.

Lies weiter Seite 25

Wortlos wendest du dich ab.

Doch da sagt die junge Frau: „Und was ist, wenn der Typ jetzt zu den Bullen rennt?“

„Stimmt, Kim“, sagt der Große und ruft dir nach: „He, komm noch mal her.“

Das überhörst du lieber. Du hast wirklich keine Lust, mit diesen drei Gestalten in einer einsamen Gasse zu sein.

Du spürst, wie dir der Schweiß ausbricht. Aber das liegt definitiv nicht an der Frühlingssonne. Du setzt Fuß vor Fuß und bemühst dich, ruhig und gelassen zu wirken.

„Bist du taub?“, schallt es dir nach.

Nein, aber wild entschlossen, die anderen Demonstranten zu erreichen, um in deren Masse unterzutauchen und in Sicherheit zu sein. Nun beschleunigst du doch deine Schritte – du kannst einfach nicht anders.

Da legt sich von hinten eine Hand auf deine Schulter, und dein Blut gefriert.

„Komm mit“, sagt eine Stimme in drohendem Tonfall.

Und jetzt – was sollst du jetzt machen?

ENTSCHEIDE:

Du reißt dich los.

Lies weiter Seite 12

Du gehorchst.

Lies weiter Seite 59

Du rammst den Ellbogen nach hinten und hörst einen unterdrückten Schrei. Dann jagst du los.

Doch du kommst nicht weit. Irgendetwas fliegt in deine Beine und bringt dich aus dem Gleichgewicht. Du stolperst und gehst vor der Tür zu einer völligen Bruchbude zu Boden.

Ein ängstlicher Blick zurück. Deine Verfolger nahen – und gleich werden sie dich haben!

In diesem Moment geht die Tür zu der Bruchbude auf. Ein dicker Mann erscheint auf der Schwelle. Über seinem fleckigen Unterhemd trägt er eine Schürze, die über und über mit Blut bespritzt ist. In seiner großen Hand ruht ein Beil. Auch das ist voller Blut.

Der Dicke grinst dich an. „Hast du irgendein Problem? Da komm ruhig rein, Alter.“

ENTSCHEIDE:

Du nimmst das Angebot an.

Lies weiter Seite 14

Du lässt das lieber.

Lies weiter Seite 13